



# Gemeindebrief der Auferstehungs- kirche

Nr. 2 Sommer  
2018



# In der Auferstehungskirche arbeiten mit:

**Pfarrer: Florian Binsch**, Tel. 751878  
[pfarramt@auferstehung-ma.de](mailto:pfarramt@auferstehung-ma.de)

**Sekretariat: Andrea Muhr**  
Tel. 75 18 78 • Fax 74 10 53  
[pfarramt@auferstehung-ma.de](mailto:pfarramt@auferstehung-ma.de)

Öffnungszeiten: Di. 15-18 h  
sowie Do. + Fr. 9-11 h

**Kirchendienst:**  
Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat!

**Vorsitzende des Ältestenkreises:**  
1. Vors. Sonja Nemet;  
2. Vors. Pfarrer Gerd Frey-Seufert

**Gemeindeverein:**  
Über das Pfarramt

**Förderverein der evangelischen Auferstehungsgemeinde e.V.:**  
1. Vorsitzende: Inge Ullrich, über das Pfarramt  
Homepage: <http://www.auferstehung-ma.de>

**Kantorin:** Friederike Nickel [friederike.nickel@gmx.de](mailto:friederike.nickel@gmx.de)

**Posaunenchor:** Chorleitung Sonja Nemet - [sonja.nemet@auferstehung-ma.de](mailto:sonja.nemet@auferstehung-ma.de)

**Kindergärten:**  
KiGa Abendröte: P. Weber  
Tel. 75 27 70, Abendröte 57  
KiGa Hess. Straße: Fr. Salzmann  
Tel. 75 18 51, Hessische Str. 47  
KiGa Rottannenweg: R. Kohl  
Tel. 75 16 93, Rottannenweg 38

**AG DIA Nord:**  
Gemeindediakon Andreas Sommer  
Tel. 714 12 16

**Diakonie-Sozialstation:**  
Unionsstraße 3, 68309 MA  
Tel. 0621/1689-100  
[pflege@diakonie-mannheim.de](mailto:pflege@diakonie-mannheim.de)

**Nachbarschaftshilfe:**  
Unionstraße 3, 68309 Mannheim  
Tel. 0621/1689-300  
[nachbarschaftshilfe@diakonie-mannheim.de](mailto:nachbarschaftshilfe@diakonie-mannheim.de)

**Zinzendorfhaus gGmbH:**  
Geschäftsführer: Peter Grewe  
Tel. 76 25 50

**Johann-Peter-Hebel-Heim:**  
Heimleiterin Nadja Rettig; Tel. 7627 00

**Bankverbindungen** bei der Sparkasse Rhein Neckar Nord (BIC: MANSDE66XXX):

Kto. Auferstehungskirche	DE27 6705 0505 00 301 90 572
Kto. Gemeindeverein	DE02 6705 0505 00 301 36 896
Sonderkonto für Sammlungen	DE55 6705 0505 00 301 65 624
Konto Förderverein	DE36 6705 0505 00 385 67 136

**Redaktionsschluss für**    **Heft 3: 3. Sept. 2018**    **Heft 4: 28. Oktober 2018**  
**Heft 1: 11. März 2019**    **Heft 2: 6. Juni 2019**

**Titelbild:** Putzaktion: Kinder der Kita Abendröte sorgen für Sauberkeit rund um Kirche und Gemeindehaus

## Impressum

herausgegeben von: Ev. Pfarramt Auferstehungskirche, Abendröte 56, 68305 Mannheim  
bearbeitet von:     Ev. Pfarramt Auferstehungskirche, Layout: Heinz Egermann  
Auflage:            1.800 Exemplare, Druck: Weik Druck & Design, Ladenburg  
kostenlos verteilt von freundlichen Gemeindegliedern





# Kinderchor – neue Gruppe für Kinder ab 8 Jahren geplant

Die Stimme ist das natürlichste Instrument des Menschen. Im Gegensatz zu anderen Instrumenten können wir die Stimme relativ einfach benutzen und damit Musik machen.

Seit Mai gibt es in der Auferstehungskirche einen Kinderchor für Kinder, die gerne gemeinsam singen und ihre Stimme austesten wollen. Gesungen werden Kinder-, Bewegungs-, und Spaßlieder, die spielerisch erarbeitet werden.

Die Proben finden donnerstags von 16 bis 16:45 Uhr in der Auferstehungskirche statt.

Nun soll es eine weitere Gruppe für Kinder ab 8 Jahren geben.

**Interessierte können sich unter [friederike.nickel@gmx.de](mailto:friederike.nickel@gmx.de) anmelden.**

## *Liebe Leserin, lieber Leser,*

*alles neu macht der Mai...* das ist nicht nur eine alte Bauernregel, sondern geradezu ein Programm, das in jedem Lebensrhythmus entdeckt werden kann:

*...macht die Seele frisch und frei,  
kommt heraus, lasst das Haus,  
windet den Strauß!  
Rings erglänze Sonnenschein,  
duftend prangen Flur und Hain,  
Vogelsang, Hörnerklang  
tönt den Wald entlang.*

(Hermann Adam von Kamp)

Winter und Kälte, Ängste und Sorgen, alltäglich wiederholendes Heute und Morgen – plötzlich weit weg inmitten grünender Natur. Raus aus den vertrauten vier Wänden, hinein in den Fluss der Zeiten. Sonnenstrahlen wärmen Seele und Haut, verströmen Duft von Wald, Freiheit und Geborgenheit. Der eigenen Lebensmelodie auf der Spur, inmitten von himmlischen Gesängen, Vogelzwitschern, leisem Summen, luftigem Rauschen und Bläserklängen. Worte eines lebendigen Geistes in der Luft - Seele atme tief, frisch und frei – beflügelt zu neuem Leben im Mai!



Vielleicht konnten Sie dies so oder so ähnlich selbst im Mai erfahren. Ich verbinde diese Zeilen mit dem ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag auf der Karlsternwiese. Ein Aufatmen der Seele inmitten herrlicher Natur, in Gemeinschaft und einer geteilten Sehnsucht: Den eigenen Lebensrhythmus durch Rhythmen von Natur und Mitmenschen beleben zu lassen – einzustimmen in den Rhythmus eines gemeinsamen Geistes, der etwas tief in uns zum Schwingen bringt.

Ein lebendiger Rhythmus von Arbeit

und Ruhe, Vertrautem und Neuem, Geborgenheit und Herausforderung. Von solchen Erlebnissen strahlt ein Geist aus, der sich Jahr für Jahr, Woche für Woche, ja Tag für Tag neu aufmacht - auf der Suche nach dem, was durch alle Veränderungen hindurch Bestand hat. Ein solcher Geist hängt nicht an einem erreichten Zustand, sondern klinkt sich immer wieder ein in den Lebensrhythmus von Loslassen und Festhalten, Auszug und Einzug, Abbruch und Neubau.

In diesem Geist möchte ich mit Ihnen auf dem Weg sein und zuversichtlich auf die anstehenden Veränderungen und Gestaltungsmöglichkeiten in der Gemeinde, wie auch in der Kooperationsregion schauen. Veränderungen, die sich bei Ihnen gerade vielleicht auch in ihrem ganz persönlichen Lebensrhythmus anbahnen. Denn *wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir* (Hebräer 13,14).

Dieser Geist, der uns eint, ist kein Geist, der einengt und Menschen gegeneinander ausspielt, sondern immer wieder neu in gelebter Freiheit und Gemeinschaft verbindet. Ein Geist, der nicht auf das schaut was ist oder nicht ist - sondern sich immer wieder darauf besinnt, dass sich

unsere Sehnsucht nach Beständigkeit erst im Blick über den Tellerrand erfüllt: Denn was in allen verunsichernden Veränderungen gewiss bleibt, ist die Zusage: *Ich-bin-da*.

Ein Gott, der da ist und mitgeht, was immer auch passieren mag. Eine beständige Zusage als unerschöpfliche Quelle von Mut und Herzensruhe im Lebensrhythmus der beständigen Veränderungen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer mit vielen erholsamen und belebenden Erlebnissen und freue mich gemeinsam über den Tellerrand zu schauen, anregende Gottesdienste zu feiern und Kirche von morgen zu gestalten – hier und jetzt einen Hauch Ewigkeit zu erleben.

Herzliche Grüße

***Ihr Pfarrer  
Florian Binsch***

## Wer will fleißige Handwerker seh´n...



so hieß das Motto bei unserem Kindergartenfest in der Kita Abendröte. Da wir im Herbst unser Haus verlassen werden und in das neu gestaltete Pfarrhaus umziehen werden, drehte sich alles um den Umzug. Die Kinder begannen mit dem Lied: „Komm´ bau ein Haus“ und „Die fleißigen Handwerker“.

Bei den Spielstationen mussten bei einer Rally Fragen zum „alten“ und zum „neuen“ Kindergarten beantwortet werden. Bei einer Malstation wurden Steine bemalt, die in unserem neuen Garten als Kräuterschnecke eingesetzt werden.

Mit Kaffee und Kuchen, bei Gegrilltem und leckeren Salaten konnte man sich stärken.



Da es das Wetter sehr gut mit uns meinte, waren fast alle Familien mit Oma, Opa, Tanten, Onkeln... da.

Gegen 15 Uhr endete ein rundum gelungenes Fest mit einem leckeren Eis vom Eismann

# Neubauprojekt „Kuhbuckel“ Gemeindesaal/Kindergarten und Altenheim **Info Abend** am 27.06.2018



**um 19:00 Uhr**  
Veranstaltungsort:  
Auferstehungskirche  
Abendröte 56

## Aus dem Ältestenkreis

### *Umzug Pfarrbüro*

Das Pfarrbüro befindet sich wegen Bauarbeiten bis auf weiteres im Gemeindehaus. Die Öffnungszeiten sind unverändert:

Dienstag 15 bis 18 Uhr

Donnerstag und Freitag 9 bis 11 Uhr

Wir bitten um Ihr Verständnis.

### *Verlegung Gemeindefest*

Aus organisatorischen Gründen müssen wir unser Gemeindefest leider verschieben.

Der neue Termin ist der 16. September 2018. Wir starten mit einem Familiengottesdienst um 10 Uhr. Nach dem Gottesdienst gehen wir gemeinsam auf den Gemeindevorplatz und feiern in gewohnter Weise mit buntem Programm.

➔ Also „Save the Date“ 16.9.2018 ab 10 h

## **Familienausflug des Kindergartens Rottannenweg**

Unser jährlicher Familienausflug fand dieses Jahr am 12. Mai statt. Bei strahlendem Sonnenschein ging es zum Märchenparadies nach Heidelberg.

Neben dem Entdecken der verschiedenen Märchen hatten die Kinder jede Menge Spaß beim Hüpfen auf der Hüpfburg, Eisenbahnfahren, Toben und vielem mehr. Da durfte ein Eis zur Abkühlung natürlich nicht fehlen.

Auch die Eltern und Erzieherinnen kamen bei dem tollen Wetter und den strahlenden Kindern voll und ganz auf ihre Kosten. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!



**Wie bereits im Gottesdienst angekündigt, wird das Untergeschoss im Pfarrhaus renoviert. Somit ist das Sekretariat, Frau Muhr, ins Gemeindehaus umgezogen. Und wir, der Frauenkreis, haben Platz gemacht, und sind in die Vorhalle des Gemeindehauses gezogen. Hier ein Bild zur Muttertagsfeier bei Kaffee, Kuchen und wunderschönem Blumenschmuck – im neuen Raum.**

*Es grüßt herzlich der fröhliche Frauenkreis*



## Sie sind herzlich eingeladen!

### Montag

- Ab 18.00 Uhr Jungbläserausbildung (Trompeten)
- 16.00 Uhr (1x mtl.) Frauentreff (ab ca. 65 J.)

### Dienstag

- 19.45 Uhr Kantorei

### Mittwoch

- 14.00 Uhr Frauenkreis (Seniorinnen)
- 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht
- 18.30 Uhr Jugendtreff im Jugendkeller
- 19.00 Uhr Bastelkreis
- 20.00 Uhr (1x mtl.) Frauenkiste (Frauen bis ca. 45 J.)

### Donnerstag

- 16:00 Uhr Kinderchor
- 18.30 Uhr Posaunenchorprobe

### Freitag

- 16.00 Uhr Gottesdienst im Zinzendorf-Haus / Andachtsraum

### Samstag

- 10.00 - 11.30 Uhr Chorprobe Altbläser (Jeden 2. Samstag im Monat)
- 17.00 Uhr Kleine-Leute-Gottesdienst
- (0-5 Jahre - Termine auf Seite 13)

### Sonntag

- 09.30 Uhr Hauptgottesdienst

## Mitsänger für Kooperationsprojekt gesucht

Der Kirchenchor der Auferstehungsgemeinde wird am 3. Advent 2018 das *Oratorio de Noël* von Camille Saint-Saëns sowie die Kantate *Nun komm der Heiden Heiland* von Johann Sebastian Bach aufführen. Wer aus den umliegenden Gemeinden bei diesem Projekt mitmachen will, ist herzlich dazu eingeladen. Geprobt wird ab September immer dienstags von 19:45 Uhr bis 21:15 Uhr in der Auferstehungskirche unter der Leitung von Friederike Nickel. Bei Fragen schauen Sie einfach in der Probe vorbei oder wenden sich an Frau Friederike Nickel unter [friederike.nickel@gmail.com](mailto:friederike.nickel@gmail.com)

# Einladung zum Gottesdienst

## Juli

---

01. 07. 9:30 Uhr Gottesdienst mit Band (Pfr. Binsch)
07. 07. 17:00 Uhr Kleine-Leute-Gottesdienst (0-6 Jahre) (KiGo-Team)
08. 07. 9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Binsch)  
Dekan Hartmann besucht den Gottesdienst
15. 07. 9:30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Binsch)
22. 07. 19:00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Binsch)
29. 07. 9:30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Schmitt-Illert)

## August

---

05. 08. 9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Binsch)
12. 08. 9:30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Binsch)
19. 08. 9:30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Schmitt-Illert)
26. 08. 9:30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Schmitt-Illert)

## September

---

02. 09. 9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Binsch)
09. 09. 9:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Binsch)
16. 09. 9:30 Uhr Gottesdienst mit Band und Vorstellung der Neu-Konfis mit Bibelübergabe (Pfr. Binsch und Konfi-Team)
23. 09. 9:30 Uhr Gottesdienst  
(Prädikantin Adelheid von Hauff)
30. 09. 9:30 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor (Pfr. Binsch)

## Oktober

06. 10. 17:00 Uhr Kleine-Leute-Gottesdienst (0-6 Jahre)  
(KiGo- Team)
07. 10. 9:30 Uhr Erntedank-Familiengottesdienst mit Abend-  
Erntedank mahl, unseren drei Kindergärten und Band  
(Pfr. Binsch)
14. 10. 9:30 Uhr Gottesdienst (Prädikant Volker Walter)
21. 10. 9:30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Schmitt-Illert)
28. 10. 9:30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Binsch)

### *Taufsonntage sind bei uns am...*



- 15. Juli
- 12. August
- 09. September
- 28. Oktober

*Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, die in diesen Tagen Geburtstag haben, ganz herzlich und wünschen Gottes Segen.*



# Sammlung „Woche der Diakonie“ 2018

## „Raum für Gutes“- Diakonie - Woche der Diakonie 16. Juni bis 24. Juni

Es herrscht Raumnot in unserem Land. Auf vielen Arten. Zu wenig bezahlbarer Wohnraum. Kaum Gelegenheiten für ältere Menschen oder Menschen mit geringem Einkommen, ihr Leben nach ihren eigenen Bedürfnissen und Interessen zu gestalten. Zu wenig Möglichkeiten einander zu begegnen und sich zusammenzutun. Kaum Schutzraum, die eigene Schwäche zuzugestehen. Die Enge von Sachzwängen und aussichtslosen Situationen. Mauern, Begrenzungen, geschlossene Türen, versperrte Wege, Einbahnstraßen.

Die Diakonie bietet Raum, in dem Gutes geschehen kann: In den etwa 1.900 Angeboten vom Seniorenheim bis zum Treff für Menschen mit psychischer Erkrankung, vom Arbeitslosenprojekt bis zur Kindertagesstätte, von der Bahnhofsmision bis zum Mehrgenerationenhaus, von der Sozialstation bis zur Schwangerschaftskonfliktberatung, von der Jugendhilfeeinrichtung bis zur Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung. Die mehr als 25.000 haupt- und 12.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie in Baden wissen, was sie zu tun haben und vor allem auch, warum sie es tun. Sie bieten Schutzräume, Spielräume, schaffen Lebensräume, eröffnen Gestaltungsräume, bewahren Freiräume. Durch sie entsteht Raum

**Diakonie**   
Baden

zur Begegnung. Raum für Austausch. Raum für Neues... Raum für Gutes.

In diesem Jahr werden durch unsere Sammlung besonders Projekte unterstützt, die die Begegnung zwischen Menschen fördern, Einsamkeit durchbrechen und die Chancen zu einem selbstbestimmten Leben fördern.

Bitte schaffen Sie mit Ihrer Spende Raum für Gutes. Auch bei Ihnen vor Ort und in der Region! Denn 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in Ihrer Gemeinde für ihre eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

**Mehr Informationen unter: [www.diakonie-baden.de](http://www.diakonie-baden.de) oder bei: Volker Erbacher, Pfr., [erbacher@diakonie-baden.de](mailto:erbacher@diakonie-baden.de)**



### Frauentreff 2018

Wir laden herzlich zu unseren Veranstaltungen in den kommenden Monaten ein:

Juni 2018	Ausflug (Termin wird noch bekannt gegeben)
Montag, 9. Juli	Abschluss vor den Ferien
Montag, 10. September	Vortrag Diakonin Maria Brekle

**Seit Januar 2018 beginnen unsere Treffen schon um 16 Uhr!**

*Herzlich Grüße Ihre Marianne Groß*

Hallo Kinder !!!

Geht ihr in den Sommerferien in Urlaub? Fritz und Lucy überlegen sich auch gerade, wohin sie in den Sommerferien fahren könnten. Habt ihr Ahnung welche möglichen Urlaubsziele in Deutschland so in ihrer eng Auswahl sind?

- |   |             |   |   |   |  |
|---|-------------|---|---|---|--|
| A | Erzgebirge  | 1 |  | 2 |  |
| B | Schwarzwald |   |   |   |  |
| C | Nordsee     | 3 |  | 4 |  |
| D | Bayern      |   |   |   |  |

Auf jeden Fall wünsche ich euch super schöne Ferien, ganz egal ob ihr zu Hause oder sonst wo verbringt. Es wäre aber schön zu wissen, wo i im Urlaub gelandet seid. Ihr könnt ja mal eine Karte ans Pfarramt schi Wenn genug zusammen kommen, können wir alle zusammen irgendw aufhängen.

Viel Spaß beim Raten

*Bis zum nächsten Mal eure  
Sabine*



Wir laden alle Kinder im Alter von ca. 0-6 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern, Paten oder anderen Bezugspersonen zu einem fröhlichen, altersgerechten Gottesdienst ein! Kinder dürfen hier Kinder sein. Mit ihnen wollen wir lachen, spielen, singen, beten und Kirche entdecken.

Wann:

07.07.2018

06.10.2018

17.11.2018 (mit Laternenumzug)

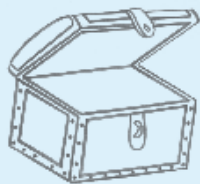
**17:00 bis 17:45 Uhr**

Wo:

In der Auferstehungskirche, Abendröte 56, Mannheim Käfertal

Wir freuen uns darauf, euch im Kleine-Leute Gottesdienst zu sehen!

*Euer Kleine-Leute-Gottesdienst Team*



## Die Frauenkiste

Wir sind Frauen um die 50 +/- und treffen uns einmal monatlich zu ganz unterschiedlichen Themen. Es ist jederzeit möglich bei uns zustoßen. Sie können sich auch gerne selbst mit Ideen und Wünschen bei uns einbringen. Sofern wir uns in der Gemeinde aufhalten, beginnen wir um 20 Uhr, ansonsten richten wir uns nach den jeweiligen Veranstaltungsvorgaben.

### Termine:

**18. Juli 2018 um 19:30 Uhr (vor Ort Weinheim)**

Altstadtführung durch Weinheim – Dauer ca. 1,5 Std. Um Voranmeldung bei Claudia Götz unter Tel. 756230 wird gebeten.

**August: Sommerpause**

**weitere Treffen:**

12. September, 10. Oktober, 20. November, 08. Dezember (Verkaufsstand auf dem Adventsmarkt)

# Glauben in Tansania

aus einem Bericht unseres  
Gemeindemitglieds Elke



**„Unsali wapi?“ - zu Deutsch „Wo betest du?“ ist in Gesprächen in Tansania eine häufig gestellte Frage. Die einzig „falsche“ Antwort, die man darauf geben kann, ist zu sagen, man sei nicht gläubig. Aber es ist wirklich egal, welcher Religion man angehört. Es leben ungefähr gleich viele Christen wie Muslime im Land, ein weiterer großer Teil ordnet sich Naturreligionen zu, deren Rituale teilweise auch den christlichen und muslimischen Glauben beeinflussen.**

Die Gläubigkeit der Menschen drückt sich viel stärker im Alltag aus als das in Deutschland der Fall ist: Viele beten vor dem Essen, bedanken sich mit Segenswünschen, segnen einander bei Prüfungen oder Reisen und verkünden Erkrankten für sie zu beten. Fragt man wie es ihnen geht, hört man einfach: „Ich danke Gott!“ Selbst die Nationalhymne ist eine Bitte um Gottes Segen. Auf öffentlichen Verkehrsmitteln und LKWs verweisen Sprüche auf Gottes Gnade. In vielen Situationen wird auch gemeinsam gebetet.

Sonntags in den Gottesdienst zu gehen, steht für die meisten Tansanier außer Frage. Trotzdem sei auch hier die Zahl der Kirchgänger rückläufig, vor allem unter den Männern.

Für die Kirche macht man sich selbstverständlich schick: die besten Kleider, häufig Anzug, Absatzschuhe selbst für kleine Mädchen. Zweistündige Gottesdienste sind Standard. Dafür ist es aber auch ganz normal unpünktlich zu sein. Die Türen bleiben die ganze Zeit offen stehen.

Der größte Unterschied zu deutschen Gottesdiensten besteht aber in Musik und Tanz. Oft steht die ganze Gemeinde bei Liedern auf und bewegt sich und klatscht zum Rhythmus mit. Häufig sind auch Trommeln im Einsatz.

Die Kollekte/Opfergabe wird allgemein immer vor dem Altar und nicht in den Reihen eingesammelt. Deshalb hat jeder Gottesdienst den Part, bei dem alle Gemeindemitglieder in geordnetem Muster eine Runde durch die ganze Kirche drehen. In den Gottesdiensten tanzen, jubeln, krei-

schen und feiern alle. Egal ob Kinder, Frauen oder Männer – die Letztgenannten sieht man gerne mal im Anzug auf- und abspringen. Frauen haben eine bestimmte Art zu jubeln: Während des Schreiens bewegen sie ganz schnell die Zunge hin und her. Kirche ist der Höhepunkt der Woche – der Ort, um den Alltag für kurze Zeit zu vergessen. Der Ort zum Feiern, Spaß haben und aus sich raus gehen.



Obwohl der Ablauf der katholischen Messen sehr dem in Deutschland ähnelt, gibt es Unterschiede. Zu jeder Messe ist ein Chor anwesend. Immer noch dürfen nur Jungs ministrieren. Dafür stehen oft junge Mädchen vor dem Altar und tanzen eine einstudierte Choreographie zu den Liedern des Chors.

## Weihnachten und Ostern

Die Vorweihnachtszeit war sehr unweihnachtlich. Am Weihnachtsfest am 25. Dezember ist das Essen das Wichtigste. Geschenke sind nicht üblich. Wirklich weihnachtlich fühlte sich die Christmette an, bei der das Jesuskind in die (allerdings unglaublich kitschige) Krippe gelegt und dabei Gloria gesungen wurde.

Die Osternacht war sehr langwierig mit all den Lesungen auf Swahili. Deutlich lauter als in Deutschland wurde die Auferstehung Jesu gefeiert. Plötzlich schallte der Chor wieder durch die Kirche. Viele jubelten, alle tanzten und sangen. Ein Moment zum Schmunzeln: Der Pfarrer war beim Besprengen der einzelnen Sitzreihen mit Weihwasser so großzügig mit dem Wasser, dass man in jeder Reihe einige Leute zusammenzucken

sah, weil sie eine ganze Ladung Wasser ins Gesicht bekamen.

In der lutherischen Kirche (Foto nächste Seite) ist vieles anders als in unserer Gemeinde. In Songwe gibt es keinen richtigen Chor, aber dafür wird oft Musik über eine Stereoanlage eingespielt. Entweder singen einige Gemeindemitglieder dazu oder man tanzt zum Playbackgesang. Ganz normal ist es für Gottesdienstbesucher, sich zur Tanzgruppe zu gesellen oder am Platz mitzutanzten.

Der Pfarrer in Songwe ist ein sehr, sehr humorvoller Pfarrer, der in der Predigt auch gerne mal anfängt „Theater“ zu spielen, um das Gesagte darzustellen, womit er die Gemeinde ständig zum Lachen bringt. Für die Kollekte sind am Altar verschiedene Boxen aufgestellt. Man kann sich aussuchen, in welche man seine Spende legt. Zusätzlich sind Sachspenden möglich, die nach dem Gottesdienst versteigert werden. Zum Frauengottesdienst zogen alle aktiven weiblichen Mitglieder der Gemeinde tanzend und jubelnd in lila Kleidern in die Kirche ein.

Viele in Tansania glauben man könne von Dämonen oder dem Teufel besessen sein. Bei sogenannten Austreibungen kommt es zu angeblichen übersinnlichen Erlebnissen, die Menschen vor dem Altar zusammenbrechen oder ohnmächtig werden lassen, sodass sie gestützt werden müssen.





## Hinter der Tür zur Sakristei

Außer dem Kirchenraum selbst dürfte dieser kleine Raum als einziger im Gebäude der Auferstehungskirche wie zu Zeiten der Gemeindegründung genutzt werden: Der kleine Raum, zu dem vom Altarraum eine Tür führt. Hinter diese Türe haben erst wenige Gottesdienstbesucher geschaut. Eigentlich kommen nur Mitwirkende an den Gottesdiensten und helfende Mitglieder der Gemeinde hier herein.

Und was befindet sich wirklich hinter der Türe?

Die Sakristei ist klein, weitgehend von Schränken ausgefüllt. Ein Schreibtisch befindet sich dort, darauf ein Kreuzifix. Und an der Wand im Rahmen ein Blatt mit einem Gebet Martin Luthers. Daneben eine kleine Galerie mit Fotos aller Pfarrer, die seit 1936 an der Auferstehungskirche tätig waren.

Sie alle haben sich in diesem kleinen Raum vor Gottesdienst und Predigt gesammelt, haben um Gottes Beistand gebeten.

Eine zweite Türe führt aus der Sakristei hinauf auf den Turm. Auf einer schmalen Treppe erreicht man das Turmzimmer. Einer derjenigen Räume, in denen Gruppen und Kreise nicht mehr zusammenkommen dürfen. Heute ist das Turmzimmer nur noch Lagerraum.

Weiter geht es nach oben. Norbert Öfelein kennt auch hier jeden Winkel und weiß dazu eine Geschichte zu erzählen. Nicht ohne Stolz öffnet er zwei Holztüren und gibt den Blick frei auf das mechanische Werk der Kirchenglocke. Es stammt noch aus der Bauzeit der Kirche und tut noch immer seinen Dienst. Kleine Gangungenauigkeiten, aufgelöst beispielsweise durch Wetterwechsel,

Außerdem erklären viele Tansanier alles mit Gott. Statt Kranke zu behandeln, betet man für sie oder betrachtet sie als vom Teufel besessen.

Kritisch zu sehen ist auch der Reichtum der Kirche. Beispielsweise bewohnt der Schulpfarrer mit Abstand das größte und luxuriöseste Haus, eine Schwester benutzt ein riesiges goldenes Smartphone und die für Arme abgegebene Essensspende werde laut Erzählung dem Pfarrer zubereitet.

Es kommt vor, dass Schüler gezwungenermaßen beten. Mancher Besucher eines Gottesdienstes schläft ein, was bei halbstündigen Predigten nicht verwundert.

Dennoch beeindruckt das Vertrauen, das die Menschen hier aus ihrem Glauben schöpfen und die starken Gemeinschaften, die daraus entstehen. Trotz einiger Unterschiede zu deutschen Gottesdiensten haben die katholischen und lutherischen Gottesdienst-Erlebnisse klar gemacht, was für eine weltweite Verbundenheit Glauben schafft und wie er Gemeinsamkeiten über die Grenzen hinweg schaffen kann.

**Die ungekürzte Version dieses Artikels und weitere Artikel über meine Erlebnisse in Tansania gibt es auf meinem Blog: [www.buschgetrommel.jimdo.com](http://www.buschgetrommel.jimdo.com) Ich freue mich über euer Interesse!**

Elke

korrigiert Öfelein routiniert. Die Funktionsweise des Uhrwerks mit seinen Zahnrädern, Gewichten, Riemantrieben und Seilen zu den Glockenhämmern lässt Staunen. Im Kern seit 80 Jahren ist das System funktionstüchtig. Dank guter Pflege. Weiter hinaus geht es zu den Glocken, deren Geläut jetzt durch rundum angebrachte Lamellen und weitere Maßnahmen angepasst wurde. Nur die Vater-Unser-Glocke stammt noch von 1936. Zwei damals gleichzeitig gestiftete Glocken wurden im 2. Weltkrieg eingeschmolzen. Dafür sind seit 1956 drei Glocken, darunter die Taufglocke, hinzugekommen. Wie die Glocken auf den Turm gelangten? Wer genau an die Altardecke schaut, kann ein Viereck entdecken, durch das die Glocken nach oben schwebten. Auch wenn die Keller und Räume im Turm



für Besucher nicht zugänglich sind, wichtige Funktionen erfüllen sie weiterhin. Wo man zu früheren Zeiten Tischtennis spielen konnte, stehen heute eben die Öltanks.





## Jubelkonfirmation

Auch in diesem Jahr feierten wir das Fest der Jubelkonfirmation. Am 18. März war es wieder soweit. Obwohl in der Nacht zuvor in der Kirche eingebrochen wurde und bis kurz vor Beginn die Polizei im Kirchenraum zugange war, haben wir uns die Stimmung nicht vermiesen lassen! Pfarrer i.R. Schmitt-Illert und Pfarrer Binsch begrüßten die ver-

sammelten Jubilare und die Gemeinde zum festlichen Gottesdienst mit Abendmahl. Der Kirchenchor umrahmte den Gottesdienst musikalisch.

Nach dem Gottesdienst gab es einen Empfang mit Bildern aus alten Zeiten.

*(Gruppenbild der Jubilare mit Pfarrer Binsch).*

## Putzaktion vor der Konfirmation



Traditionell findet vor der Konfirmation die Putzaktion der Kirche statt.

Auch in diesem Jahr haben sich Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Müttern getroffen, um unter Anleitung von Renate Öfelein die Kirche für den Tag der Konfirmation auf Hochglanz zu bringen. Auch ein Teamer hat in diesem Jahr wieder fleißig geholfen.

Vielen Dank an alle!